



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCLXXVI. Abschied der Kirchen-Visitatoren für das Kloster Lehnin, vom 24. Mai 1541.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CCLXXVI. Abschied der Kirchen-Visitatores für das Kloster Lehnin,
vom 24. Mai 1541.

Nachdem die visitatores dem Erwürdigen hern Apt vnd ganzenn Conuent alhir hochgedachts vnfers gnedigsten hern Christliche Kirchenordnung angekündiget vnd publicirt vnd Ire Predigtenn, Gebet, gesenge vnd Kirchenn Ceremonien darnach zu reformiren vorordent, Dagegen aber der herr Apt vnd Conuent diser sachenn bis vff hochgedachtes vnfers Gnedigstenn herrn widerkunft vom Reichstage Anstandt zugeben gebeten, Ist den visitatorn nicht enttkhegenn, Das der herr Apt vnd Conuent difz halb an vnfern Gnedigstenn herrn gelangen mugenn, Weil aber die visitatores befelich haben, die Kirchenordnung, wie obgemelt, allen vnd Jden Klostern vnd geistlichen in hochgedachtez vnfers gnedigsten herrn Churfürstenthums vnd Lanndenn zue publiciren, wollen sie defselbenn Beuelichs halben es alhir bis Sein Churfürstliche Gnaden Aendrung thun würden, auch also gehalten haben vnd bleiben lassen, Soll demnach die Kirchenordnung alhir Im Kloster vleiffig vonn Jeden ordenspersonen gelesenn, Die Kirchen Ceremonien, Sacramentreichung, gesenge vnd gebete darnach reformirt vnd eingezogenn werden, Desgleichen auch die Predigtenn also im Chor geschehen.

Es sollen auch die fratres dem herrn Abbt, Priori vnd Subpriori debitam obedientiam leisten, sich inn gebürlicher Zucht vnd Disciplin halltten, vnd vorsehenn sich die visitatores, der herr Apt vnd Priores werden von den Brüdern das, so Gott dem Allemechtigen oder der Kirchennordnung zuwider ist, nicht fordernn.

Die Messe soll in diesem Closter anders nicht, dan wie in der Kirchenordnung gefazt, gehalten werdenn, Doch das die fratres alle Tage, wann etliche aus Inen oder andere nicht zum Sacrament gehenn wolltten, sollen der Tage ampt, wie die ordnung gibt, singenn vnd halten. Wann aber Communicanten feindt, soll die Messe ganz, Jedoch nicht anders, dan nach gestalt der ordnung, gehalten werden. Es soll auch das hochwirdige Sacrament des Leibs vnd Bluts vnfers lieben herrn Jhesu Christi kheinem Bruder anders, dann nach der aufsezung Christi, wie inn der Ordnung zue findenn, wie es auch Ire alle Regell aufzweist, in beider gestalt gegeben vnd vnder einer gestalt verlegt werden. Sunst sollenn die fratres gemeinlich horas de tempore vnd von hoen festen, wie biszhero geschehen, halltten, Desgleichen wen ein fest de sanctis kompt, sollen sie das Conuiuium Sanctorum haltten vnd die neuen historien nachlassen, die Collecten de sanctis sollen wie im Neuen Stiff zu Coln ann der Sprew reformirt werden, Doch sollen die fratres alle sonstage, Montage, Mitwoch vnd freitag die Lettaney, wie im drittenn theil der ordnung zue finden, mit der andacht des morgens nach der Prima singen vnd alle darzue kommen.

Die Galtung alhir, aufferhalb der herrschafft zur Brandenburg vnd des hoffgefindez Ablager, soll auch abgethan werdenn.

Alsdann diese orden hievor allein Schulen, darin die Jugendt wol aufgezogen vnd in gueten Künsten vnd Gotteswort vnd dinste instituirt worden, gewesen vnd es nun allein zue vielen langenn Kirchengesengen gerathen, dardurch die fratres in studiis fast vorseumbt, Also auch das etliche alhier den Catechismum nicht wissen; ordnen die visitatores darauf, das die Kirchengesenge alhir souil muglich sollen eingezogen vnd dogegen den fratribus, Inn sonnderheit den Jungen, mitt vleis defz tages vnngeruechlich drey stunden solle vorgelesen vnd mit Inen repetirt werden vnd sollen Ire Preceptores vnd Refumptores lesenn in grammatica, dialectica, Rethorica, doraus die Jungen

Brudere praecepta dicendi lernen sollen, Damit sie dann dieselben auch ad exercitium dicendi et scribendi bringen mugen, soll dabey gelesen werden in colloquijs Erasmi, in Terentio, in Plauto vnd dergleichenn vnd sollen sie gewehenn ad lectionem orationum, Poetarum et Historiarum, damit sie Cognitionem antiquitatis vnd bessere Zurichtung ad lectionem sacrarum literarum fassen mugen. Weil dann den Brudern in sacra Theologia nichts surgelesen wirtt, soll der Preceptor für sich nemen locos communes Theologicos Philippi Melancthonis vnd die den fratribus wol deuten vnd interpretiren, darmit sie dardurch einen Eingang ad lectionem sacrarum literarum haben mugen, vnd soll den fratribus nicht gewehret werdenn allerlei gebrauchliche bücher inn der heiligenn schrift zuelesen.

Elz soll auch der Preceptor die fratres anhalten, daz sie teglich mit vleis im Catechismo aus der Kirchennordnung lesen vnd sie doraus examiniren, darzue sollen sie lesenn den Lateinischen Catechismum Philippi vnd Sarceri.

Vnd do die visitatores befunden, daz es nicht alles durch einen preceptorn kann surgelesenn vnd aufgericht werden, Soll der herr Apt noch einen ex fratribus, wo er darzue geschickt, oder vmb einen andern anders woher vleis habenn, damit die Jugendt, wie bisher geschehen, nicht also verfeumett.

Es sehenn auch die visitatores nicht für vnnbequem an, Das nachdem etliche Fratres alhier wie in seruitio befunden, geschickte Ingenia vnd zum studiren lust haben, Das etliche aus Inenn ad studium in die Vniuersitet zue Fränkfort muchten geschickt werden.

Auch soll den fratribus an Essenn vnd Trinken die notturfft, damit sie sich nichtt zue beclagenn haben mugen, alleweg gegeben werdenn.

Alsdann die visitatores vormug Churfürstlichs befehls Itzo von den fratribus allerlej gefragt Do nach Irem der visitatorn abreisenn vvilleichte, wie mann sich besorget, mochte widerwillenn vff etliche geworffen vnd wider sie wes surgenommen werden, verlassenn demnach die visitatores, daz des, so der visitation halben alhie Izo surgefallenn, gegen keinen Bruder in vnguttenn soll gedacht, viel weniger sie darumb inn Zucht oder Disciplin genommen werdenn, wie sie dann die visitatores hirmitt defzhalb in hochgedachttes vnfers Gnedigstenn hern schuz vnd Sicherheit nemen.

Actum Lenin, Dinstags nach vocem Jucunditatis Anno etc. im XLI.

Item Prior, Subprior vnd Senior, so zu Lenin vorharren; Bitten vonn vnnferm gnedigsten Churfürsten die nachgeschriebenn Prouision

Zum mittagmal llll essen,

Zum Abendtmal lll essen,

Item einem Iden bruder des Tagis llll Brott,

Item alle wochen ein Tonne bier,

Item alle Jhar VIII Thunnen wein,

Item alle notturfft, alz Kleid, Schu vnd Bettgewandt,

Item einmal in die woch barbiren,

Item alle Xlll Tage einmal baden,

Item alle Manzeit vor llll gr. Semmeln,

Item vf die woche einmal frische Butter,

Item Kesen zu notturfft,

Item nach gelegenheit der Zeit obbes, alle apell, biren etc.

Item vor die Krankhen gewürz, als Pfeffer, Saffer, Ingwer, Negeln, Muscat, Rosin, Mandellin, Zucker etc.

Item vffs Neue Jar ein Pfefferkuchen vnd Mißfasten ein Pfefferkuchen,

Item einem Idenn Fratri sein Kleider zue waschenn jerlich,

Item ob Jemandts seine Freunde hette, daz man die aus dem Kuchenn speisset,

Item daz man drei Tage inn der woch fische speise, als mitwoch, freitag vnd Sunnabend,

Item in den Fastenn durchaus fische speisset,

Item so Jemand de fratribus krankh würde, daz man dennselbigen mitt arzneij verforge.

Dise obgelmelte Artikhel Geben wir vnnes gnedigsten Churfürsten verordennten Rethen demütiglichen zuerkennen vnd allenenthalbenn zu reformirenn nach Irem gefallen.

Nach dem Lehniner Amtsbuche der Potsdamer Regierungs-Registratur.

CCLXXVII. Die Visitatoren ersuchen Adamus von Salbern, Hauptmann zu Plauen, das Kloster Lehnin mit denen von Plauen über den Papenwerder gültlich zu vertragen, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche dinst zuorn. Gestrenger, vester, besonder, guther freunt, wir wollen euch nicht vorhalten, das vns in itzgehaltener visitation zu Brandenburgk vnd alhie etliche Irrungen, so sich zwischen dem kloster lenin vnd euern amtsvorwanthen, denen von plauen sambt dem pfarrer doselbs des papenwerders halb erhalten vorbracht, do das kloster solchen werder als Ir eigenthum angezogen vnd gebetten die van plauen, als die sich des wider recht angemasset, zuweisen denselben dem kloster einzureumen etc., dokegen aber die von plauen den werder des brauchs halb von den Iren vnd Ires pfarrers wollen erhalten, dodurch wir bewogen baiderseits brifflichen schein vnd gerechtigkeit an vns zu fordern vnd der sachen volkomlichen bericht allenthalb zu erfragen; Also haben wir befunden, das das kloster Ires aigenthumbs halb durch kurfürstliche vorschreibung, vilmehr schein dan die von plauen furbracht vnd sonderlich vnter andern, das diese Irrunge etwan des vorschienen XXVII Jars auch furgesfallen, Do weilandt des alten kurfürsten zu Brandenburgk etc. vorordente Commissarien die gebrechen besichtigt vnd den werder sambt brauche vnd besitze dem kloster lauts Ires schriftlichen abschids, des Copei wir euch hierin vorschlossen zuschicken, dobei Ir dan auch gewesen zugefelligt, Dokegen wir vf der von plauen teill nichts mehr befunden, dan das sie sich eins brauchs, der doch durch gemelte handlung vnterbrochen, rhumen vnd das der pfarrer dorauf Jerlich VII schilling groschen zinses hatt, die Ime ein Jeder, so den werder gebraucht oder hat, schuldighk. Ausser solchen Zinsen hat er nicht mehr daran. Nachdeme wir dan noch zur Zeit das kloster hierin etwas mehr, das die von plauen befügt befunden, haben wir gleich woll mittel furgeschlagen, wie den Irrungen mochte gültlich abgeholfen werden vnd vnter andern disen vorschlagk gethan, ob das kloster, welches den werder widerumb zu seinem eigenen brauche fordert, mochte nachgeben, das sie selb die helffte doran behielten vnd den leuten zu plauen die ander helffte hetten vormiedt vnd das also beide teill